

Business case für den Flughafen Sion - Neuausrichtung eines Regionalflugplatzes

Der Regionalflughafen Sion liegt zwar inmitten der Walliser Bergwelt, konnte bisher jedoch nur sehr begrenzt als Standort für kommerziellen In- und Outbound-Luftverkehr profitieren. Die Betriebsbilanz fällt seit dem Wegzug der Schweizer Luftwaffe Ende 2017 negativ aus, obwohl das operationelle Potenzial und die Kapazität für mehr Passagiere bestätigt sind. Es stellt sich die Frage, welche Betriebsmodelle bezüglich einer nachhaltigen Strategie und Zukunftsplanung für Sion finanziellen Sinn ergeben. Diese Arbeit verfolgt das Ziel, Entwicklungsmöglichkeiten für den Flughafen Sion im Rahmen eines Business Case nach Harvard auszuarbeiten und deren Effekt auf den Geschäftsgang zu berechnen. Die Definition der Szenarien erfolgt in Anbetracht der sich laufend verändernden Marktverhältnisse und Kostenstrukturen innerhalb der europäischen und Schweizer Aviatik. Die Analyse und Gegenüberstellung der Szenarien erfolgt mithilfe eines Prognose-Tools des Center for Aviation Competence, St. Gallen. Abschliessend werden in einem Risk Assessment mögliche Betriebsgefahren bestimmt und gesamtheitliche Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Die Analyse ergibt, dass eine Kombination aus zwei Szenarien dem Flughafen langfristig den grössten finanziellen und operationellen Mehrwert ermöglicht: Einerseits soll eine Zusammenarbeit mit einer Fluggesellschaft aufgebaut werden, welche jeweils in den Wintermonaten den Quellmarkt des Vereinigten Königreichs mit Sion verbindet. Andererseits soll Sion durch ein Wet Lease-Abkommen einen Charter-Betrieb initiieren, welcher in den Sommermonaten ausgewählte Warmwasserdestinationen bedient. Allerdings gilt es zu beachten, dass keines der Szenarien es dem Flughafen erlaubt, seine Bilanz komplett zu sanieren. Offen bleibt, inwiefern sich dies mit den Bestrebungen des Bundes, Regionalflughäfen ohne kantonale Beihilfen zu betreiben, vereinbaren lässt.



Diplomierende

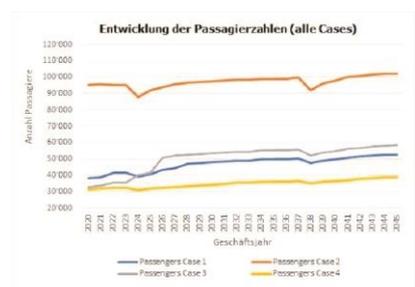
Tim David Bishop
Sascha Fabian Keiser

Dozent

Andreas Wittmer



Eine Intraplan-Nachfrageprognose geht davon aus, dass die Passagierzahlen der Schweizer Regionalflughäfen bis zum Jahr 2030 um nur einen Prozentpunkt zunehmen (Quelle: Intraplan, 2015).



Die Analyse der Szenarien ergibt zwar, dass sich ein Hub-Anschluss (Case 2) bezüglich der Passagierzahlen am positivsten auswirkt. Da die Realisierbarkeit der Option jedoch negativ beurteilt wird, wird eine Kombination von Case 1 und 3 bevorzugt.